



Niederschrift

über die Sitzung

des Ortsbeirates Mainz-Weisenau

am 11.09.2019

Anwesend

- Vorsitz

Kehrein, Ralf

- Ortsbeiratsmitglieder

Egner, Herbert
Hoffmann, Tobias
Kubica, Ellen
Mann, Thomas
Opara, Robert
Proske, Jasper
Schek, Franz-Josef
Dr. Weber, Gitta
Wilhelm, Klaus Dieter
Wöhrlin, Annette

- Schriftführung

Zwilling, Katrin

Entschuldigt fehlen

- Ortsbeiratsmitglieder

Augustin, Sarah Fererica
Ehrlich, Christel
Welzenheimer, Anke

- Stadtratsmitglieder mit beratender Stimme

Bauer-Bertram, Natascha
Gill-Gers, Alexandra
von Jungenfeld, Mareike

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Einführung und Verpflichtung von drei Ortsbeiratsmitgliedern
2. Wahl der Stellvertretungen des Ortsvorstehers
 - 2.1. Beschluss über die Anzahl der Stellvertretungen
 - 2.2. Bildung der Wahlkommission
 - 2.3. Wahlvorschläge
 - 2.4. Wahl der ersten Stellvertretung sowie Ernennung und Vereidigung
 - 2.5. Wahl der zweiten Stellvertretung sowie Ernennung und Vereidigung
15. Berichterstattung zum Thema Kulturheim und Schillerschule durch einen Berichterstatter der GWM

Anträge

3. Deponie Laubenheim-Nord im ehemaligen Steinbruchgelände (SPD, CDU, ÖDP, FDP)
4. Antrag zum Neubau der Grundschule in der Friedrich-Ebert-Straße (SPD)
5. Antrag zum Schotterweg am Spielplatz Paul-Gerhardt-Weg (SPD)
6. Neubau Kulturheim (CDU)

Anfragen

7. Kulturheim (CDU)
8. Sachstandsberichte
 - 8.1. Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 0694/2019 (CDU), Ortsbeirat Mainz-Weisenau
 - 8.2. Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 0697/2019 (CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Ortsbeirat Mainz-Weisenau
 - 8.3. Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 0691/2019 SPD-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Weisenau
 - 8.4. Sachstandsbericht zu Antrag 687/2019, SPD, GRÜNE, CDU, Ortsbeirat Mainz-Weisenau
9. Schillerschule Weisenau
10. Mitteilungen und Verschiedenes
 - 10.1. Sitzungstermine
 - 10.2. Aufpflasterung Otto-Wels-Straße
11. Fragen und Anregungen aus der Mitte des Ortsbeirates
12. Einwohnerfragestunde

b) nicht öffentlich

13. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
14. Mitteilungen und Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 Einführung und Verpflichtung von drei Ortsbeiratsmitgliedern

Der Vorsitzende führt Frau Wöhrlin und Herrn Schek in den Ortsbeirat ein und verpflichtet sie gemäß den gesetzlichen Vorgaben.

Punkt 2 Wahl der Stellvertretungen des Ortsvorstehers

Der Vorsitzende informiert die Anwesenden über das Wahlverfahren.

Punkt 2.1 Beschluss über die Anzahl der Stellvertretungen

Herr Hoffman schlägt vor, zwei stellvertretende Ortsvorsteher bzw. Ortsvorsteherinnen zu wählen.

Dies wird sodann einstimmig beschlossen (9; 0; 0; 0).

Punkt 2.2 Bildung der Wahlkommission

Die Wahlkommission setzt sich wie folgt zusammen:

Frau Wöhrlin von der CDU und Herr Schek von der SPD.

Punkt 2.3 Wahlvorschläge

Herr Hoffman schlägt Herrn Opara als ersten stellvertretenden Ortsvorsteher vor.
Frau Wöhrlin schlägt Herrn Wilhelm als ersten stellvertretenden Ortsvorsteher vor.

Punkt 2.4 Wahl der ersten Stellvertretung sowie Ernennung und Vereidigung

Nach Auszählung der Stimmzettel durch die Wahlkommission gibt der Vorsitzende bekannt, dass aufgrund von Stimmgleichheit ein zweiter Wahlgang erfolgen muss.

Nach Auszählung des zweiten Wahlganges durch die Wahlkommission gibt der Vorsitzende erneut bekannt, dass aufgrund von Stimmgleichheit eine Stichwahl erfolgen muss.

Da sich auch hier nach der Auszählung durch die Wahlkommission eine Stimmgleichheit ergibt, muss das Los entscheiden.

Der Vorsitzende zieht das Los mit dem Namen „Opara“.

Somit wird Herr Opara der erste ehrenamtliche stellvertretende Ortsvorsteher. Herr Opara nimmt die Wahl an. Die Aushändigung der Urkunde und die damit verbundene Ernennung und Vereidigung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Punkt 2.5 Wahl der zweiten Stellvertretung sowie Ernennung und Vereidigung

Nach Auszählung der Stimmzettel durch die Wahlkommission gibt der Vorsitzende bekannt, dass Frau Dr. Weber mit der erforderlichen Mehrheit zur zweiten ehrenamtlichen stellvertretenden Ortsvorsteherin gewählt ist.

Frau Dr. Weber nimmt die Wahl an. Die Ernennung unter Aushändigung der Urkunde mit anschließender Vereidigung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Punkt 15 Berichterstattung zum Thema Kulturheim und Schillerschule durch einen Berichterstatter der GWM

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Schneider von der GWM .

Herr Schneider erläutert anhand einer Power Point Präsentation (siehe Anlage) den Neubau des Kulturheims.

Wie bereits bekannt, kann das alte Gebäude nicht wie ursprünglich vorgesehen saniert werden, sondern muss aufgrund maroder Mauern niedergelegt und neu gebaut werden.

Durch den Ankauf des Nachbargrundstückes kann das Ganze jetzt großzügiger gestaltet werden, wie in der Präsentation zu sehen ist. Eine Hauptänderung zum alten Gebäude wird darin bestehen, dass die Toiletten sich nicht mehr im Keller befinden, sondern im Erdgeschoss. Ansonsten behält das Gebäude seine Struktur. Hinter dem großen Saal wird ein Mehrzweckraum entstehen. Im vorderen Bereich wird es einen Cateringraum geben mit allen notwendigen Anschlüssen, aber keiner Küchenausstattung. Im ersten Stockwerk befindet sich, wie vorher auch, die Empore und ein gesonderter Raum. Dieser erste Stock lässt sich barrierefrei mit einem Aufzug erreichen.

Der große Veranstaltungsraum kann in der Mitte geteilt werden, sodass zwei Veranstaltungen gleichzeitig stattfinden können. Die Kapazität ist im großen Saal für 620-650 Personen ausgelegt. An der Seite des Saales befinden sich Holzlamellen für die bessere Akustik. Überhaupt arbeitet man viel mit Holz sowie hellen und warmen Tönen.

Noch zu erwähnen wäre, dass der Notausgang durch einen barrierefreien Abgang erfolgt.

Nach der Präsentation haben die Anwesenden die Möglichkeit, Herrn Schneider direkt weitere Fragen zu diesem Thema zu stellen.

Folgende Fragen und Anregungen werden ihm mit auf den Weg gegeben:

- Abstimmung mit dem Behindertenbeirat bzgl. weitergehender Barrierefreiheit.

- Die Einrichtung einer Küche sollte überdacht werden, da auch viele Privatpersonen den Saal für Feierlichkeiten buchen und diese oft aus Kostengründen die Bewirtung selbst übernehmen.
- Die Parkplatzsituation bleibt unbefriedigend.

Alle weiteren Fragen zum Thema Kulturhalle beantwortet Herr Schneider direkt.

Das Thema „Schillerschule“ stellt er anhand der Vorlage von TOP 9 dar.

Der Auftrag der Schillerschule muss aufgrund des Auftragsvolumens europaweit ausgeschrieben werden. Man hat nun mit dem Büro EHP aus Koblenz eine Studie erstellt, aus der sich die vorgestellten Planungen ergeben.

Die aktuell auf diesem Grundstück befindlichen Gebäude werden bis auf die neu errichtete „blaue“ Kita / Hort niedergelegt.

Wie auch auf Seite 13 der Präsentation erkennbar, sind 3 Eingänge zur Schule geplant.

Aktuell hat der Schulhof 2900 m², benötigt werden aufgrund der geplanten Schülerzahl ca. 2000 m².

Anhand der bildlichen Darstellung kann man genau erkennen, dass das Schulgebäude auf die Seite der aktuellen Turnhalle gebaut werden soll. Dies hat unter anderem Gründe der Sonneneinstrahlung. Das Schulgebäude ist aktuell zweistöckig geplant, wobei man hier von einer 5-Zügigkeit ausgeht. Sollte sich der Bedarf erhöhen, besteht die Möglichkeit, ein drittes Stockwerk draufzubauen.

Auch ein entsprechender Platz für die Mensa mit Räumlichkeiten für eine Ganztagesbetreuung ist vorgesehen.

Herr Schneider betont im Rahmen der Vorstellung auch, dass man nur wenige Bäume fällen möchte.

Die Turnhalle wird in Form einer 2 Feldhalle mit entsprechenden Geräteräumen und Umkleiden errichtet. Man beabsichtigt, unter die Turnhalle eine Tiefgarage zu bauen, welche Platz für etwa 50 Fahrzeuge bietet. Diese könnte man ggfs. auch für Veranstaltungen im Kulturheim zur Verfügung stellen. Man beabsichtigt, die Turnhalle außerhalb der Schulbetriebs für Vereine usw. zur Verfügung zu stellen. Man könnte hierzu den Schulhof durch ein Tor von der Turnhalle abtrennen, sodass dieser ab Schulende geschlossen ist.

Alles weitere kann den Unterlagen zur Vorlage entnommen werden. Herr Schneider bietet den Ortsbeiratsmitgliedern auch jetzt an, direkt Fragen an ihn zu richten.

Auch hier werden ihm folgende Anregungen und Fragen mit auf den Weg gegeben:

- Der Schulhof soll nicht für die Mensa geopfert werden. Man sollte die Mensa direkt in den Neubau integrieren.
- In welcher Form ist eine energetische Eigenversorgung geplant?
- Woher kommt die Verpflegung in der betreuenden Grundschule, wenn in der Schule vorerst keine Küche eingeplant ist?
- In welchem Ausmaß sind Fahrradständer eingeplant?

Alle weiteren Fragen werden direkt von Herrn Schneider beantwortet.

Herr Egner stößt während der Präsentation zur Sitzung hinzu.

Anträge

Punkt 3 Deponie Laubenheim-Nord im ehemaligen Steinbruchgelände (SPD, CDU, ÖDP, FDP) Vorlage: 1212/2019

Der Vorsitzende betont vorab, dass sich alle im Ortsbeirat vertretenen Personen dem Antragstext angeschlossen haben.

Frau Dr. Weber begründet den Antrag gem. der Vorlage. Sie informiert die Anwesenden weiterhin darüber, dass die Einspruchsfrist mittlerweile abgelaufen ist. Nun steht ein Erörterungstermin an. Hierbei bleibt abzuwarten, ob diese öffentlich oder nicht-öffentlich stattfindet.

Man fordert die Verwaltung jedoch auf, diesen Termin öffentlich zu machen, damit alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit der Teilnahme haben.

Frau Wöhrlin betont noch einmal die gesundheitlichen Auswirkungen gerade für die Kinder in dem direkt angrenzenden Wohngebiet. Diese sind noch einmal mehr betroffen als erwachsene Personen. Es gibt nirgends eine Mülldeponie, welche so dicht an eine Wohnbebauung geplant ist. Frau Dr. Weber betont in diesem Zusammenhang nochmal, dass in Budenheim zuerst die Mülldeponie bestand und dann die Wohnbebauung dran geplant wurde. Dies wird leider oft falsch dargestellt.

Außerdem wird aus den Reihen des Ortsbeirates daraufhin gewiesen, dass ein weiteres Wohngebiet direkt neben der Deponie geschaffen werden soll. Dies muss dringend verhindert werden. Die Verwaltung muss sich im Klaren darüber sein, was ihr wichtiger ist, Wohnbebauung oder eine Mülldeponie. Beides ist nach Auffassung des Ortsbeirates nicht möglich.

Man schlägt weiterhin eine Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der BI vor um die Bürger ausreichend zu informieren.

Nach einer ausführlichen Aussprache wird der Antrag einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen (10; 0; 1; 0).

Punkt 4 Antrag zum Neubau der Grundschule in der Friedrich-Ebert-Straße (SPD) Vorlage: 1213/2019

Herr Hoffmann begründet den Antrag der SPD gem. der Vorlage.

Nach kurzer Aussprache wird der Ergänzungsvorschlag von Frau Wöhrlin wie folgt aufgenommen:

5. Eine evtl. Ausstattung der Schule als Ganztagschule einzuplanen.

Die Begründung hierzu lautet wie folgt:

Eine dringend notwendige Erweiterung an Hortplätzen wurde mehrfach negativ beantwortet. Daher scheint uns eine Planung der Schillerschule als Ganztagschule sinnvoll und notwendig, um die Betreuungssituation der Grundschüler zu verbessern.

Der Antrag wird nach einer kurzen Aussprache mit der oben genannten Ergänzung einstimmig beschlossen (11; 0; 0; 0).

Punkt 5 **Antrag zum Schotterweg am Spielplatz Paul-Gerhardt-Weg (SPD)**
Vorlage: 1214/2019

Herr Hoffmann begründet den Antrag der SPD gemäß der Vorlage.

Ohne weitere Aussprache wird der Antrag einstimmig beschlossen (11; 0; 0; 0).

Punkt 6 **Neubau Kulturheim (CDU)**
Vorlage: 1215/2019

Frau Wöhrlin begründet den Antrag der CDU unter anderem damit, dass an allen Bürgerhäusern ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen. Die Chance, das auch in Weisenau zu erreichen, sollte man sich im Rahmen des Neubaus des Kulturheims nicht entgehen lassen.

Nach einer ausführlichen Aussprache kam man mit Zustimmung der antragstellenden Partei zu folgendem geänderten Antragstext:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die dazugehörige Freifläche mit einer Tiefgarage unterkellert werden kann.

Der Antrag wird sodann in geänderter Fassung einstimmig (11;0;0;0) beschlossen.

Anfragen

Punkt 7 **Kulturheim (CDU)**
Vorlage: 1216/2019

Die Anfrage wird im Rahmen der Präsentation von Herrn Schneider unter TOP 15 beantwortet.

Punkt 8 **Sachstandsberichte**

Punkt 8.1 **Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 0694/2019 (CDU),
Ortsbeirat Mainz-Weisenau
hier: "Runder Tisch" zur Entwicklung Heiligkreuz-Areal
Vorlage: 0875/2019**

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Frau Beigeordneten Grosse vom 06.06.2019 zur Kenntnis.

Punkt 8.2 **Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 0697/2019 (CDU, SPD,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Ortsbeirat Mainz-Weisenau
hier: Seniorenresidenz im Heiligkreuz-Areal
Vorlage: 0888/2019**

Die Anwesenden nehmen den Sachstandsbericht der Frau Beigeordneten Grosse vom 28.06.2019 zur Kenntnis.

Frau Wöhrlich zeigt sich sehr erfreut über den letzten Absatz und begrüßt das Vorgehen.

Punkt 8.3 **Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 0691/2019 SPD-Ortsbeiratsfraktion
Mainz-Weisenau;
hier: Verlängerung Schwerlastfahrverbot
Vorlage: 0917/2019**

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Frau Beigeordneten Eder vom 20.07.2019 zur Kenntnis.

Punkt 8.4 **Sachstandsbericht zu Antrag 687/2019, SPD, GRÜNE, CDU,
Ortsbeirat Mainz-Weisenau
hier: Zwei zusätzliche Kleinfeldtore für den Rasenplatz der
Bezirkssportanlage
Vorlage: 0953/2019**

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Frau Beigeordneten Eder vom 25.07.2019 zur Kenntnis.

Punkt 9 **Schillerschule Weisenau**
Vorlage: 1152/2019

Der Ortsbeirat nimmt die Beschlussvorlage der Frau Beigeordneten Grosse vom 29.08.2019 zur Kenntnis. Alle Anregungen und Fragen wurden bereits unter Punkt 15 der Tagesordnung (Präsentation der Vorlage) mit aufgenommen.

Punkt 10 **Mitteilungen und Verschiedenes**

Punkt 10.1 **Sitzungstermine**

Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungstermine für das Jahr 2020 zur Kenntnis.

Punkt 10.2 **Aufpflasterung Otto-Wels-Straße**

Der Ortsvorsteher setzt die Anwesenden darüber in Kenntnis, dass die Verwaltung geplant hat, den Zebrastreifen in der Otto-Wels-Straße zu entfernen. Dieser entspricht nicht mehr den DIN-Vorschriften, was die Beleuchtung angeht. Für die Errichtung einer neuen Straßenlaterne müsste der dortige Baum gefällt werden, was niemand möchte. Als Alternative dazu schlägt die Verwaltung eine Aufpflasterung vor, welche die Autofahrer bzw. Autofahrerinnen dazu bringt, langsamer zu fahren. Des Weiteren werden entsprechende Symbole zum Hinweis auf Kinder auf der Fahrbahn angebracht.

Von Seiten des Ortsbeirates gibt es hiergegen keine Bedenken, sodass mit der Umsetzung von Seiten der Verwaltung begonnen werden kann.

Punkt 11 **Fragen und Anregungen aus der Mitte des Ortsbeirates**

Aus den Reihen des Ortsbeirates werden folgende Fragen und Anregungen vorgetragen:

- Wer ist für die Straßenreinigung am alten Friedhof zuständig? Die Kehrpflicht der Anwohner geht lediglich bis zur Mitte der Straße.
- Die Hundebesitzer wurden angeschrieben, dass einem an verschiedenen Stellen Hundekotbeutel zur Verfügung gestellt werden. Allerdings gibt es zu wenige Mülleimer, um diese zu entsorgen. Man bittet die Stadt daher, das Angebot an Mülleimern zu erhöhen.
- Des Weiteren steht in der Lindenstraße am Eingang zum Friedhof ein Schild, nachdem Hunde auf dem Friedhof nicht erlaubt sind. Jedoch besagt die Friedhofsordnung, dass Hunde auf dem Friedhof an der Leine zu führen sind. Man bittet daher, das Schild zu demontieren.

- Der Fahrradweg am Ende des Heiligkreuzweges ist stark zugewachsen, was ein Befahren des Weges stark erschwert. Auch liegt jede Menge Müll am Rand, unter anderem LKW Reifen.
- Der Splittbehälter kurz vor der Tiefgarage am Tanzplatz ist mittlerweile komplett zerstört. Man bittet daher um Ertüchtigung oder um Entfernung des defekten Behälters.
- Immer wieder werden Hundekotbeutel in den Gulli geworfen, was die Gefahr birgt, diese zu verstopfen. Bestehen von Seiten der Verwaltung hier Handlungsmöglichkeiten?
- Die Fußgängerampel an der ehemaligen Bäckerei Heidmann (Im Leimen/ Heiligkreuzweg) ist am Wochenende abgestellt. Allerdings befahren diese Straße auch am Wochenende viele Fahrzeuge, sodass es auch hier schwierig ist, die Straße zu überqueren. Gerade auch mit kleineren Kindern. Da die Ampel nur auf Anforderung umschaltet, bittet man, sie auch am Wochenende in Betrieb zu lassen.
- An der Ausfahrt der Otto-Wels-Straße / Portlandstraße ist die Sicht sehr eingeschränkt, sodass es öfters zu gefährlichen Situationen kommt. Vielleicht besteht hier die Möglichkeit, Verkehrsspiegel anzubringen.
- Man möchte bei der Verwaltung anregen, an verschiedenen Stellen in denen eine Tempo 30 Zone besteht, Geschwindigkeitsanzeigen anzubringen, um die Verkehrsteilnehmer noch mehr dafür zu sensibilisieren.
- Der Pfosten an der Einfahrt „Im Leimen“ vom Heiligkreuzweg aus wurde vor geraumer Zeit entfernt. Von wem ist nicht bekannt, allerdings parkt seit diesem Zeitpunkt immer ein Lieferwagen auf der Ecke, sodass die Sicht um aus der Straße rauszufahren sehr schlecht ist. Man bittet die Verwaltung, den Pfosten dort wieder zu installieren.
- Der Kleidercontainer auf dem Parkplatz vom Sportplatz wurde einfach versetzt, was jetzt kein schönes Bild ergibt. Man bittet zu prüfen, ob der Altkleidercontainer nicht im Wendekreis der Bleichstraße aufgestellt werden kann.
- Die Tempo 30 Markierungen auf der Portlandstraße sollten bei Gelegenheit erneuert werden.
- Man bedankt sich bei der Verwaltung, dass die Uhr am Friedhof endlich wieder funktioniert, bittet aber, auch die andere Seite wieder instand zu setzen.

Punkt 12 Einwohnerfragestunde

Es sind zum Zeitpunkt der Einwohnerfragestunde keine Einwohner mehr anwesend.

Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

gez. Ralf Kehrein

.....

Vorsitz

gez. Katrin Zwillling

.....

Schriftführung